

2. September 1863.

N^o 200.

2. Września 1863.

(1512) Vizitations-Ankündigung. (3)

Nro. 7390. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stryj im gleichnamigen Kreise wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der k. k. allgemeinen Verzehrungssteuer sammt dem 20%tigen Zuschlage:

a) vom Weine, Weinmaische, Weinmoste und Obstmoste nach Tarif I. des Gesetzes vom 17. August 1862;

b) vom Schlacht- und Stechvieh nach Tarif II. 3ter Klasse des selben Gesetzes in den im beigelegten Verzeichnisse angeführten Pachtbezirken an den angegebenen Tagen und zur festgesetzten Stunde bei dieser k. k. Finanz-Bezirks-Direktion nach dem Kreisreiben vom 5. Juli 1829 Z. 5039 und dem demselben beigefügten Anhange, dann den Kreisreiben vom 7. September 1830 Z. 48643, 15. Oktober 1830 Z. 61292 und 62027, 4. Jänner 1835 Z. 262 und dem Gesetze vom 17. August 1862 R. G. Bl. XXVI. Stück, auf die Dauer eines Jahres und zweier Monate, nämlich vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 mit stillschweigender Erneuerung auf ein

weiteres Jahr im Falle der unterbliebenen Aufkündigung, oder unbedingt auf die Dauer von 3 Jahren 2 Monaten, d. i. vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1866 mit Verzichtleistung auf das wechselseitige Aufkündigungsrecht, im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrem Benehmen vorläufig Folgendes bedeutet:

1) Die Versteigerung wird zur festgesetzten Zeit hieramts vorgenommen, und wenn die Verhandlung zur Beendigung nicht kommen sollte, in der weiters zu bestimmenden und bei der Versteigerung bekannt zu machenden Zeit fortgesetzt werden.

2) Der Fiskalpreis ist auf den jährlichen im anruhenden Verzeichnisse ersichtlich gemachten Betrag bestimmt.

3) Die übrigen Pachtbedingungen können hieramts eingesehen, und werden bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Stryj, den 25. August 1863.

Verzeichniß
der Bezirke in Betreff des zu verpachtenden Fleisch- und Weinverzehrungs-Steuerbezuges.

Post-Nr.	Name des Pachtbezirkes	Pacht-Objekt	Fiskalpreis								Wadial-Betrag	Tag und Stunde der Vizitation	Schriftliche Offerten werden angenommen werden bis einschließig	
			für 12 Monate vom 1. November 1863 bis 31. Oktober 1864		für November und Dezember 1864		Zusammen		für das Solarjahr 1865 und 1866 jährlich					
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.				fl.	kr.
1	Bolechów	Fleisch	3345	75 1/2	654	24 1/2	4000	.	3345	75 1/2	400	.	} 25. September 1863 } 9 Uhr Früh	24. Septemb. 1863.
2	detto	Wein	218	.	36	33	254	33	218	.	25	44		
3	Rozdół	Wein	97	22	16	20 1/2	113	42 1/2	97	22	11	35	} 21. September 1863 }	20. " "
4	Rozniatów	Fleisch	1053	50	246	50	1300	.	1053	50	130	.		
5	Stryj	Fleisch	6843	42	1156	58	8000	.	6843	42	800	.	} 25. September 1863 } 3 Uhr N. M.	24. " "
6	detto	Wein	475	52	79	25	554	77	475	52	55	48		
7	Wojniłów	Wein	31	34 1/2	5	22 1/2	36	57	31	34 1/2	3	66	} 24. September 1863 }	23. " "
8	Skole	Fleisch	1656	.	344	.	2000	.	1656	.	200	.		
9	Dolina	Fleisch	2161	89	388	11	2550	.	2161	89	255	.	} 22. September 1863 }	21. " "
10	Mikołajów	Fleisch	1176	58	273	42	1450	.	1176	58	145	.		

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion. — Stryj, den 25. August 1863.

(1502) Vizitations-Kundmachung. (3)

Nro. 452. Die dem Graf Skarbek'schen Stiftungsfonde gehörige, in Klimiec, Stryjer Kreises gelegene Brettsägemühle nebst einer zweigängigen Mahlmühle, dann die dazu gehörigen Wasserwerke und Wohnhäuser werden bei der am 21. September 1863 in Stryj durch die k. k. Kreisbehörde durchzuführende öffentliche Vizitations-Verhandlung an den Meistbiethenden für die Periode vom 1. Jänner 1864 bis Ende Dezember 1866 verpachtet werden.

Zum Betriebe der Brettsäge werden dem Pächter während der obigen Pachtperiode 450 Stück ganze, zum Abtriebe vollkommen geeignete Fichtenstämme aus den herrschaftlichen Waldungen beigegeben werden.

Bis zum Abschlusse der Vizitations-Verhandlung werden auch schriftliche Offerten angenommen, dieselben müssen jedoch mit dem gehörigen Stempel versehen, und mit dem entsprechenden Wadium belegt sein, außerdem aber die ausdrückliche Bestätigung enthalten, daß Offertent alle Vizitations-Bedingungen kenne, und sich denselben unbedingt unterziehe.

Das Wadium beträgt 137 fl. öst. W.

Die Vizitationsbedingungen können bei der Stryjer k. k. Kreisbehörde eingesehen werden.

Wovon die Unternehmungslustigen mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt werden, sich am 21. September 1863 um 9 Uhr Vormittags mit dem Wadium versehen in der Kanzlei der Stryjer k. k. Kreisbehörde einzufinden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg. am 21ten August 1863.

Obwieszezenie licytacyi.

Nr. 452. Należący do funduszu hrabiiego Skarbka w Klimcu, obwodu Stryjskiego położony tartak, wraz z dwukamiennym mły-

nem wodnym, potem należące do tego przyrzadzenia na wodę i domostwa, będą przez publiczną licytację na dniu 21. września 1863 przez c. k. władzę obwodową w Stryju przeprowadzić się mającą najwięcej ofiarującemu na czas od 1go stycznia 1864 aż do dnia ostatniego grudnia 1866 r. wydzierzawione.

Dla podzenia tartaku dodadzą się dzierzawcy przez czas wyż wymienionej peryody 450 sztuk całych pni sosnowych, do ścięcia zupełnie zdalnych, z lasów pańskich.

Az do zamknięcia rozprawy licytacyjnej przyjmują się także pisemne oferty, muszą jednak być zaopatrzone należytyym stemplem i zawierać odpowiednie wadyum, prócz tego także wyraźne oświadczenie, że oferentowi wszelkie warunki licytacyjne są znane, i że się tymże bezwarunkowo poddaje.

Wadyum wynosi 137 zł. w. a.

Warunki licytacyjne mogą być przejrane w tamtejszej c. k. władzy obwodowej.

O czem się mających chęć przedsiębiorców z tem wezwaniem nwiadomia, ażeby zaopatrzeni we wadyum, stawili się na dniu 21go września 1863 r. o godz. 9tej przed południem w kancelaryi Stryjskiej c. k. władzy obwodowej.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 21. sierpnia 1863.

(1516) E d i k t. (2)

Nro. 3390. Vom Stryjer k. k. Bezirksamte als Gericht wird dem, dem Aufenthalte nach unbekanntem Jossel Roller hiemit kundgemacht, daß auf Ansuchen des Leib Joles zur Sicherstellung seiner Wechselforderung von 160 fl. öst. W. auf die den Schuldnern Jossel und Dwore Roller gehörigen, beim Hriń Jakduszczyk pr. 100 fl. beim

Iwan Chirowski pr. 30 fl., beim Fedio Hutnikiewicz pr. 30 fl. und beim Michael Boroehowski pr. 50 fl. öst. W. befindlichen Geldbeträge mit h. g. Bescheid vom 26. August 1863 Zahl 3390 das Verbot bewilligt, und dieser Bescheid dem für den abwesenden Jossel Koller bestellten Kurator Herrn Advokaten Dr. Dwidowski zugestellt wurde.

Stryj, am 26. August 1863.

(1524) Kundmachung. (1)

Nro. 2319. Von Seite der k. k. Genie-Direktion zu Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Sicherstellung der in den drei Militär-Jahren 1864, 1865 und 1866 in den hiesigen Militär-Aerarial-Gebäuden erforderlichen Senkgrubenräumung, Mittwoch den 16. September 1863 in der Genie-Direktionskanzlei (Wallgasse Nro. 891 1/2 ebener Erde, Mikolasch'sches Haus) die Lizitations-Verhandlung mittelst Einbringung schriftlicher versiegelter Offerte abgehalten werden wird.

Die Offerte müssen folgenden Bedingungen entsprechen, wenn sie zur Berücksichtigung geeignet befunden werden sollen:

1) Muß dasselbe mit einer 50 kr. Stempelmarke, dann mit einem in diesem Jahre ausgestellten ortsobrigkeitlichen Zeugnisse über die Solidität, Unternehmungsfähigkeit und Vermögensumstände des Offerenten versehen und gehörig gesiegelt sein; ferner den Anbot für jedes Gebäude für sich, und sowohl mit Ziffern als Buchstaben ausgeschrieben, dann die Unterfertigung des Offerenten mit Vor- und Zunamen, das Datum so wie die Angabe dessen Wohnortes enthalten.

2) Muß das auf vorbezeichnete Art verfaßte Offert längstens bis 16. September 1863 9 Uhr Früh bei der k. k. Genie-Direktion zu Lemberg eingebracht werden. Später einlangende Offerte werden durchaus nicht berücksichtigt werden.

3) Muß dasselbe das Vadium, welches 5% des jährlich angebotenen werten ganzen Pauschalbetrages beträgt, enthalten. Diese Vadien können in barem Gelde, in Staats-Obligationen nach dem börsenmäßigen Kurse, oder in sibiessurischen, von der k. k. Finanz-Prokuratur annehmbar anerkannten Bürgschafts-Instrumenten bestehen.

4) Muß im Offerte die Erklärung der Uebernahme der zu bewirkenden Kanalaräumung genau bezeichnet, und bei mehreren gemeinschaftlichen Offerenten die Solidar-Verpflichtung derselben gegenüber dem h. Aerar enthalten sein.

5) Muß selbes die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß der Offerent die Lizitations-, respective Kontrakt-Bedingnisse genau kennt und für die Einhaltung dieser Bedingungen sowohl mit dem Vadium, welches von dem Ersteher auf das Doppelte als Kauzion zu ergänzen sein wird, als auch mit seinem übrigen Vermögen so haften will, als ob er das die Stelle des Kontraktes vertretende Lizitations-Protokoll unterschrieben hätte.

6) Offerte, wornach Jemand unter Beziehung auf andere Offerte um einen oder einige Gulden besser bietet, als der ihm zur Zeit noch unbekanntes Bestbot, werden nicht beachtet.

Die Lizitations-Bedingungen können bei der Genie-Direktion in Lemberg in den gewöhnlichen Amtsstunden von 8 Uhr Früh bis 2 Uhr Nachmittags eingesehen werden.

Lemberg, am 16. August 1863.

(1520) G d i f t. (1)

Nro. 33706. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der Frau Henriette Górska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Feige Brendel sub praes. 11. August 1863 Zahl 33706 ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme pr. 2640 fl. öst. W. s. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 20. August 1863 Zahl 33706 bewilliget wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Pfeiffer mit Substituierung des Advokaten Dr. Kratter als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 20. August 1863.

(1518) G d i f t. (1)

Nro. 32744. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Jakob Boheim und Moses Bik's Witwe mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Elias Landau sub praes. 8. Juli 1863 Z. 28182 ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme per 1000 fl. öst. W. s. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 16. Juli 1863 Zahl 28182 bewilliget wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Rechen mit Substi-

tuierung des Advokaten Dr. Natkis als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 27. August 1863.

(1508) G d i f t. (1)

Nro. 5318. Vom Zloczower k. k. Kreisgerichte wird mit Bezug auf die Kundmachung vom 29. April 1863 Zahl 2215 Nro. 130, 131 und 132 des Amtsblattes zur Lemberger Zeitung bekannt gemacht, daß die am 7. August 1863 abgehaltene Lizitation der dem Herrn Vincenz Kossakowski gehörigen Güter Białogłowy und Neterpince, Zloczower Kreis, zur Befriedigung der Forderung der galizisch-ständischen Kreditanstalt pr. 12211 fl. 31 kr. RM. s. N. G. zu Gericht nicht angenommen wurde, daher dieselbe in den zwei weiteren Terminen am 11. September und 16. Oktober 1863 10 Uhr Vormittags hiergerichts erneuert werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Zloczow, am 26. August 1863.

Zawiadomienie.

Nr. 5318. C. k. sąd obwodowy w Zloczowie odnośnie do zawiadomienia tutejszego z dnia 29. kwietnia 1863 do liczby 2215, w numerach 130., 131. i 132. Gazety Lwowskiej ogłoszonego, niniejszem wiadomo czyni, że licytacja dóbr Białogłowy i Neterpince w obwodzie Zloczowskim położonych, własność pana Wincen-tego Kossakowskiego stanowiących, na zaspokojenie sumy 12211 zł. 31 kr. m. k. przez galicyjski kredytowy instytut przeciw właścicielowi rzeczonych dóbr wygranej, w sądzie tutejszym na dniu 7go sierpnia 1863 przedsięwzięta, do wiadomości sądowej przyjęta niezostała, że zatem takowa w ogłoszonych terminach dnia 11. września i 16. października 1863 każda razą o godzinie 10. przed południem w sądzie tutejszym nanowo przedsięwzięta będzie.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Zloczów, dnia 26. sierpnia 1863.

(1517) G d i f t. (1)

Nro. 34753. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Mathias Borowski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Scheindel Kittay sub praes. 28. Juli 1863 Zahl 31199 ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme pr. 267 fl. 50 kr. öst. W. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 30. Juli 1863 Zahl 31199 bewilliget wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Rechen mit Substituierung des Advokaten Dr. Kratter als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 27. August 1863.

(1504) Kundmachung. (2)

Nro. 14637. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Lemberg wird bekannt gegeben, daß die Tabak-Kleintrafft in Lemberg sub Nro. 413 2/4 im Konkurrenzwege befehrt werden wird.

Der Trafikant hat des Tabak-Materiale in der Großtrafft Nro. 2 in Lemberg zu fassen, und es wird ihm das Recht eingeräumt die Trafft in Lemberg Nro. 413 2/4 zu eröffnen.

Der Verkehr bezieht sich nach dem Durchschnittsergebnisse vom 1. November 1861 bis Ende Oktober 1862, somit in einem Jahre im Geld auf 5453 fl. 38 kr., der Tabak-Kleinverschleiß-Gewinn auf 547 fl. 98 kr.

Die Bewerber um dieses Kommissions-Geschäft haben ihre schriftlichen versiegelten Anbothe bis zum 20. September 1863 11 Uhr Vormittags bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Lemberg einzubringen.

Die Offerten sind mit der legalen Nachweisung der Großjährigkeit des obrigkeitlichen Sitten-Zeugnisses und mit der Quittung einer Gefällkaffe über den Erlag des Vadiums von 50 fl. Sage: Fünzig Gulden öst. W. zu belegen.

Die übrigen Lizitations-Bedingnisse und der Erträgniß-Ausweis können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Lemberg eingesehen werden.

K. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Lemberg, 21. August 1863.

(1523) Vizitations = Kundmachung. (1)

Nro. 2319. Von Seite der k. k. Genie-Direktion zu Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Sicherstellung der in der Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1866 an den Militär-Merarial- und zu Militärzwecken gemieteten Gebäuden im Hauptposten Lemberg, dann im Zólkiewer (für die Station Zólkiew, Sokal, Mosty wielkie und Zloczów, Grodek und Vorderberg, Drohowyze, Mikołajów und Stryj), und in dem Przemysler Genie-Direktions-Filiale für die Station Przemysl, Jaroslau, Głemboka, Szkło, Lubaczow, Jaworów, Sadowa wisznia, Sambor, Kruszow und Drohobycz erforderlichen Professionisten-Arbeiten, als: Erd-, Maurer-, Steinmeh-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser-, Schmied-, Glaser-, Anstreicher-, Spengler-, Kupferschmied-, Wagner- und Binderarbeiten, dann Eisengußwaaren-Lieferung, am 21., 22., 24. und 25. September 1863 in der k. k. Genie-Direktions-Kanzlei (Wall-Gasse Nr. 891 1/2 Mikolaschsches Haus) die Vizitations-Verhandlung mittelst Einbringung schriftlicher versiegelter Offerte abgehalten werden wird, u. z.:

Montag, den 21. September 1863, Vormittags 10 Uhr, über die Erd-, Maurer-, Steinmeh-, Zimmermanns- und Tischler-Arbeiten für den Hauptposten Lemberg;

Dienstag, den 22. September 1863, 10 Uhr Vormittags, über die Schlosser-, Schmied-, Glaser-, Anstreicher-, Spengler-, Binder-, Wagner- und Brunnenmeister-Arbeiten, dann Eisengußwaaren-Lieferung des Hauptpostens Lemberg;

Donnerstag, den 24. September 1863, über sämtliche Professionisten-Arbeiten in den vorbenannten, zum Zólkiewer Filiale gehörigen, und endlich

Freitag den 25. September 1863, über sämtliche Professionisten-Arbeiten in den vorangewiesenen, zum Przemysler k. k. Genie-Direktions-Filiale gehörigen Stationen.

Die Offerte müssen folgenden Bedingungen entsprechen, wenn sie zur Berücksichtigung geeignet befunden werden sollen:

1. Muß dasselbe mit einer 50 kr. Stempelmarke, dann mit einem in diesem Jahre angestellten ortsobrigkeitlichem Zeugnisse über die Solidität, Unternehmungsfähigkeit und Vermögens-Umstände des Offerenten versehen und gehörig gesiegelt sein; ferner den Anboth in Prozenten-Zuschuß oder Nachlaß von den für die Station Lemberg im laufenden Jahre neu verfaßten, in den Filialen hingegen früher bestandenen Grundpreistarifen, sowohl in Ziffern als Buchstaben, dann die Unterfertigung des Offerenten mit Vor- und Zunamen, das Datum, so wie die Angabe dessen Wohnortes enthalten.

2. Muß dasselbe, u. z. Betreff der Erd-, Maurer-, Steinmeh-, Zimmermanns- und Tischler-Arbeiten der Station Lemberg bis 21. September, und für die übrigen Professionisten-Arbeiten zu Lemberg bis 22. September, für sämtliche Professionisten-Arbeiten in den, dem Zólkiewer Filiale zugehörigen Stationen bis 24. September, und endlich für sämtliche Professionisten-Arbeiten in den, dem Przemysler Filiale zugehörigen Stationen bis 25. September, je längstens 9 Uhr Vormittags, an die k. k. Genie-Direktion in Lemberg übergeben werden. Später, d. i. nach 9 Uhr oder sogar schon während der Verhandlung einlangende Offerte werden durchaus nicht berücksichtigt.

3. Muß dasselbe das Badium, welches in nachbenannten Stationen und für die bezeichneten Professionisten-Arbeiten, u. z.:

Hauptposten Lemberg	Filiale Zólkiew										Filiale Przemysl							
	Station										Station							
	Zólkiew, Sokal, Mosty wielkie und Zloczów		Grodek und Vorderberg		Drohowyze, Mikołajów und Stryj		Zusammen		Przemysl, Jaroslau, Głemboka, Szkło, Lubaczow, Jaworow, Sadowa wisznia, Sambor		Hruszow		Drohobycz		Zusammen			
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
für die Erd-, Maurer- und Steinmeharbeiten	800		300		300		200		800		400		100		60		560	
für die Zimmermanns-Arbeiten	400		150		150		100		400		200		70		50		320	
" " Tischler- "	250		100		100		60		260		150		40		20		210	
" " Schlosser- "	250		50		50		40		140		60		20		10		90	
" " Schmied- "	150		30		30		30		130		60		30		10		100	
" " Glaser- "	100		30		30		20		80		40		10		5		55	
" " Anstreicher- "	100		20		20		10		30		40		10		5		55	
" " Spengler- "	200		15		15		10		40		40		10		5		55	
" " Binder- "	60		5		5		5		15		10		5		3		18	
" " Brunnenmeister "	100		15		15		10		40		20		10		4		34	
" " Wagner- "	40		5		5		5		15		10		5		3		18	
" " Kupferschmied- "	50		5		5		5		15		10		5		2		17	
" " Lieferung der Eisenwaaren	100		5		5		5		15		10		5		3		18	
Summe	2600		750		750		500		2000		1050		320		180		1550	

beträgt, enthalten, oder aber muß die gerichtlich legalisirte Bestätigung beigebracht werden, daß dieses Badium zum besagten Zwecke irgend bei einer k. k. Kasse erlegt wurde. Offerte, welche auf alle Professionistenarbeiten einer oder mehrerer Stationen lauten, müssen als Badium den in der Summe ausgewiesenen Betrag für die betreffenden Stationen enthalten. Diese Badien können in baarem Gelde, in Staats-Obligationen nach dem börsenmäßigen Kurse, oder in sbejussorischen, von der k. k. Finanz-Prokuratur annehmbar anerkannten Bürgschafts-Instrumenten bestehen.

4. Muß in dem Offerte die Erklärung der Uebernahme der Arbeitsleistung genau bezeichnet, und bei mehreren gemeinschaftlichen Offerenten die Solidar-Verpflichtung derselben gegenüber dem hohen Aerar enthalten sein.

5. Muß selbes die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß der Offerent die Vizitations-, respective Kontraktbedingungen genau kennt, und für die Einhaltung dieser Bedingungen sowohl mit dem Badium, welches von dem Erstehrer auf das Doppelte als Kauzion zu ergänzen sein wird, als auch mit seinem übrigen Vermögen so haften will, als ob er das die Stelle des Kontraktes vertretende Vizitations-Protokoll unterschreiben hätte.

6. Offerte, wornach Jemand unter Beziehung auf andere Offerte um ein oder einige Prozente besser biethet, als der ihm zur Zeit noch unbekannteste Bestboth, werden nicht beachtet.

Die Vizitations-Bedingnisse, sowie die betreffenden Preistarife können in nachstehenden Aemtern eingesehen werden, u. z: für sämtliche Stationen bei der k. k. Genie-Direktion zu Lemberg täglich von 9 Uhr Früh bis 1 Uhr Nachmittags — ferner in den gewöhnlichen Amtsstunden speziell bloß für die Station Zólkiew, Sokal, Mosty wielkie und Zloczów beim k. k. Genie-Direktions-Filiale Zólkiew — für die Station Grodek sammt Vorderberg beim k. k. Stations-Kommando zu Grodek — für die Station Drohowyze, Mariampol und Stryj beim k. k. Hengsten-Depot-Kommando zu Drohowyze und k. k. Stations-Kommando zu Stryj — für die Station Przemysl sammt Jaroslau, Głemboka, Szkło, Lubaczow, Jaworow, Sadowa wisznia und Sambor beim k. k. Genie-Direktions-Filiale zu Przemysl und Stations-Kommando zu Jaroslau — für die Station Hruszow beim dortigen k. k. Stations-Kommando, und endlich für die Station Drohobycz beim k. k. Fahrweizens-Material-Depot zu Drohobycz.

Lemberg, am 16. August 1863.

(1525) Vizitations = Kundmachung. (1)

Nro. 2319. Von Seite der Lemberger k. k. Genie-Direktion wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Verpachtung der Marketenbereiten in den Militär-Baraquen zu Stryj auf unbestimmte Zeit, gegen beiderseits freistehende vierteljährliche Kündigung, am 18. September 1863 Vormittags um 10 Uhr die Vizitations-Verhandlung mittelst schriftlicher versiegelter Offerten in der hierortigen k. k. Genie-Direktions-Kanzlei (Wallgasse Nro. 891 1/2) mit Vorbehalt der hohen Genehmigung wird abgehalten werden.

Die näheren Bedingungen über diese Verpachtung können in der obbenannten Genie-Direktions-Kanzlei, dann beim k. k. Stations-Kommando zu Stryj, in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden.

Die Offerte müssen klassenmäßig gestempelt bis zu dem oben festgesetzten Tage der hiesigen k. k. Genie-Direktion, oder der Vizitations-Kommission, bis längstens 10 Uhr Vormittags übergeben werden.

Jedes Offert muß mit der betreffenden Kauzion, bestehend in dem 10%tigen Betrage der auf ein Jahr angebotenen Pachtsumme, dann mit dem im Laufe dieses Jahres ausgefertigten ortsobrigkeitlichen Zeugnisse über die Vermögensumstände und über den unbescholtenen Ruf des Offerenten belegt sein, widrigens dasselbe nicht berücksichtigt werden wird.

Ferner muß das Offert den angebotenen Pachtschilling, klar und bestimmt ausgesprochen, und den Betrag mit Ziffern und Buchstaben deutlich ausgeschreiben enthalten; dann muß in demselben die ausdrückliche Erklärung enthalten sein, daß der Offerent die im Ver-

handlungs-Protokolle enthaltenen näheren Bedingnisse genau kenne und eben so einzuhalten sich verpflichte, als wenn er bei der Verhandlung selbst gegenwärtig gewesen wäre und das Protokoll unterschrieben hätte.

Alle jene Offerte, welche an dem oben bezeichneten Tage zur festgesetzten Stunde nicht eingereicht werden, bleiben unberücksichtigt, wenn sie auch noch so vorteilhafte Anbothe enthalten sollten.
Lemberg, den 16. August 1863.

(1521) Vizitazions-Ankündigung. (1)

Nro. 2264. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Sanok wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das zur Einhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer sammt dem 20% Zuschlag zu derselben von dem Weinausschank und den steuerbaren Viehschlachtungen, dann der Fleischauschrottung, ferner des Gemeindefuzschlags in den nachstehends angeführten Pachtbezirken für die Dauer von vierzehn Monaten, d. i. für die Zeit vom 1. November 1863 bis letzten Dezember 1864 mit dem Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung auf das zweite und dritte Sonnenjahr oder aber unbedingt auf die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 oder auf die Zeit vom

1. November 1863 bis Ende Dezember 1866 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird. Es werden nur einzelne Pachtbezirke an den in dem nachstehenden Verzeichnisse festgesetzten Tagen ausgeteilt. Eine Konkretal-Ausbietung oder die Ausbietung von Komplexen findet nicht Statt. Schriftliche Offerten sind bis 9 Uhr Vormittags des Tages, an welchem die Vizitazion stattfindet, beim Vorstände der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Sanok zu überreichen. Die sonstigen Vizitazions-Bedingnisse können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Sanok und bei allen Finanzwach-Kommissären des Sanoker Finanzbezirkes eingesehen werden.

Post-Nro.	Benennung des Pachtbezirkes	Anzahl der zum Pachtbezirk einverleibten Ortschaften	Der Fiskalpreis beträgt auf vierzehn Monate														Zusammen für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Decemb. 1864		Für das Sonnenjahr 1865 oder auf jährlich		Das 10% tige Wadium beträgt		Die Vizitazion wird bei der k. k. Fin.-Bez.-Dir. in Sanok abgehalten werden: im Sept. 1863										
			an Verzehrungssteuer sammt 20% Zuschlag vom Weinausschank			An Gemeindezuschlag	an Verzehrungssteuer sammt 20% Zuschlag von der Fleischauschrottung			An Gemeindezuschlag																							
			für den ganzen Pachtbezirk	für die Stadt allein	f. d. einverleibten Ortschaften		für den ganzen Pachtbezirk	für die Stadt allein	f. d. einverleibten Ortschaften																								
											fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.								fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.				
1	Baligrod	78	80	79	766	75	847	54	726	46	84	75	9. W. M.
2	Bircza	29	51	44	1136	6 $\frac{1}{2}$	1187	50 $\frac{1}{2}$	1017	86	118	75	10. W. M.
3	Brzozów	26	404	94	303	70	101	24	75	77	3597	72	3373	62	224	10	421	57 $\frac{1}{2}$	.	.	.	.	.	.	4500	.	3857	15	450	.	10. W. M.	
4	Bukowsko	38	130	44	.	.	.	.	.	.	1057	6 $\frac{1}{2}$	.	.	.	.	.	.	.	.	1187	50 $\frac{1}{2}$	.	.	.	1187	50 $\frac{1}{2}$	1017	86	118	75	11. W. M.
5	Dobromil	36	253	32 $\frac{1}{2}$	244	88	8	44 $\frac{1}{2}$	83	24	2237	95 $\frac{1}{2}$	2105	83	132	12 $\frac{1}{2}$	175	48	.	.	824	12 $\frac{1}{2}$	.	.	.	875	.	750	.	87	50	11. W. M.
6	Dubiecko	14	50	87 $\frac{1}{2}$	.	.	.	.	.	.	2051	40	.	.	.	.	.	.	.	.	2250	.	.	.	.	2250	.	1928	57	225	.	18. W. M.
7	Dynow	30	198	60	.	.	.	.	.	.	1769	97 $\frac{1}{2}$	.	.	.	.	.	.	.	.	2000	.	.	.	.	2000	.	1714	29	200	.	18. W. M.
8	Lisko	27	230	2 $\frac{1}{2}$	.	.	.	.	.	.	1063	81 $\frac{1}{2}$	.	.	.	.	.	.	.	.	1187	50 $\frac{1}{2}$	.	.	.	1187	50 $\frac{1}{2}$	1017	86	118	75	21. W. M.
9	Lutowisko	30	123	69	.	.	.	.	.	.	668	62 $\frac{1}{2}$	.	.	.	.	.	.	.	.	687	50	.	.	.	687	50	589	29	68	75	21. W. M.
10	Rybotycze	19	18	87 $\frac{1}{2}$	.	.	.	.	.	.	1947	84	.	.	.	.	.	.	.	.	2250	.	.	.	.	2250	.	1928	57	225	.	22. W. M.
11	Rymanów	48	302	16 $\frac{1}{2}$	.	.	.	.	.	.	3190	41 $\frac{1}{2}$	2463	49	726	92 $\frac{1}{2}$	.	.	.	.	3588	50	.	.	.	3588	50	3075	86	358	85	22. W. M.
12	Sanok	50	398	8 $\frac{1}{2}$	363	2	35	6 $\frac{1}{2}$	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	25. W. M.
13	Ustrzyki dolne	31	63	75	.	.	.	.	.	.	686	25	.	.	.	.	.	.	.	.	750	.	.	.	.	750	.	642	86	75	.	24. W. M.
14	Zmigrod	38	807	75	.	.	.	.	.	.	2838	74	.	.	.	.	.	.	.	.	3646	49	.	.	.	3646	49	3125	57	364	65	24. W. M.
15	Dukla	1	1352	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1352	50	.	.	.	1352	50	1159	29	135	25	25. W. M.

Sanok, am 25. August 1863.

Öffentliches Auktions-Verkauf.

Nr. 2264. Ze strony c. k. skarbowej dyrekeji powiatowej w Sanoku podaje się do powszechnej wiadomości, iż prawo poboru powszechnego podatku konsumcyjnego wraz z 20% dodatkiem onegoz od wina i mięsa, równie i z dodatkiem gminnym, w następnie wymienionych powiatach dzierzawnych na czternaście miesięcy t. j. na czas od 1. listopada 1863 do końca grudnia 1864 ze zastrzeżeniem sobie milezacego wznowienia na dalszy drugi lub trzeci rok albo też bezwarunkowo na czas od 1. listopada 1863 do końca grudnia 1864 lub też na czas od 1. listopada 1863 do końca gru-

dnia 1866 w drodze publicznej licytacji wydzierzawionym będzie. Tylko pojedyncze powiaty w ponizej wyszczególnionych dniach wydzierzawione będą. Wydzierzawienie wszystkich lub kilka powiatów razem wziawszy miejsca mieć nie będzie. Pisemne oferty muszą być do godziny 9ej dnia tego w którym licytacja odbywać się będzie, do naczelnika c. k. administracji skarbowej w Sanoku wniesione. Dalsze warunki licytacji mogą być albo w c. k. dyrekeji administracji skarbowej w Sanoku lub też u c. k. komisarzów straży przejrane.

Liczba bieżąca	Nazwisko powiatu dzierzawnego	Kosć wsi weleionych do powiatu dzierzawy	Przedmiot podatku konsum. i klasa taryfy	Cena wywoławcza na 14 miesięcy wynosi												Razem za czas od 1. listopada 1863 do ostat. grudnia 1864	Za rok zwyczajny 1865 lub też 1866	10% wady. wynosi	Licytacja odbędzie się w c. k. skarbowej dyrekeji powiatowej, w wrzesniu 1863													
				w podatku konsumcyjnym wraz 20% dodatkiem od wina			w dodatku gminnym	w podatku konsumcyjnym wraz 20% dodatkiem od mięsa			w dodatku gminnym																					
				na cały powiat dzierzawy	dla miasta samego	dla weleionych wsi		na cały powiat dzierzawy	dla miasta samego	dla weleionych wsi																						
				zł.	c.	zł.	c.	zł.	c.	zł.	c.	zł.	c.	zł.	c.					zł.	c.	zł.	c.	zł.	c.							
1	Baligrod	78	80	79	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	766	75	.	.	.	.	847	54	726	46	84	75	9. przed p
2	Bircza	29	51	44	.	.	.	.	.	.	1136	6 $\frac{1}{2}$	.	.	.	.	.	.	.	1136	6 $\frac{1}{2}$	.	.	.	1187	50 $\frac{1}{2}$	1017	86	118	75	9. po poł.	
3	Brzozów	26	404	94	303	70	101	24	75	77	3597	72	3373	62	224	10	421	57 $\frac{1}{2}$	.	.	.	.	.	4500	.	3857	15	450	.	10. przed p.		
4	Bukowsko	38	130	44	.	.	.	.	.	.	1057	6 $\frac{1}{2}$	.	.	.	.	.	.	.	1057	6 $\frac{1}{2}$	.	.	.	1187	50 $\frac{1}{2}$	1017	86	118	75	10. po poł.	
5	Dobromil	36	253	32 $\frac{1}{2}$	244	88	8	44 $\frac{1}{2}$	83	24	2237	95 $\frac{1}{2}$	2105	83	132	12 $\frac{1}{2}$	175	48	.	.	824	12 $\frac{1}{2}$	.	.	.	875	.	750	.	87	50	11. przed p.
6	Dubiecko	14	50	87 $\frac{1}{2}$	.	.	.	.	.	.	2051	40	.	.	.	.	.	.	.	.	2250	.	.	.	.	2250	.	1928	57	225	.	18. przed p.
7	Dynów	30	198	60	.	.	.	.	.	.	1769	97 $\frac{1}{2}$	.	.	.	.	.	.	.	.	2000	.	.	.	.	2000	.	1714	29	200	.	18. po poł.
8	Lisko	27	230	2 $\frac{1}{2}$	.	.	.	.	.	.	1063	81 $\frac{1}{2}$	.	.	.	.	.	.	.	.	1187	50 $\frac{1}{2}$	.	.	.	1187	50 $\frac{1}{2}$	1017	86	118	75	21. przed p.
9	Lutowiska	30	123	69	.	.	.	.	.	.	668	62 $\frac{1}{2}$	.	.	.	.	.	.	.	.	687	50	.	.	.	687	50	589	29	68	75	21. po poł.
10	Rybotycze	19	18	87 $\frac{1}{2}$	.	.	.	.	.	.	1947	84	.	.	.	.	.	.	.	.	2250	.	.	.	.	2250	.	1928	57	225	.	22. przed p.
11	Rymanów	48	302	16 $\frac{1}{2}$	.	.	.	.	.	.	3190	41 $\frac{1}{2}$	2463	49	726	92 $\frac{1}{2}$	.	.	.	.	3588	50	.	.	.	3588	50	3075	86	358	85	22. po poł.
12	Sanok	50	398	8 $\frac{1}{2}$	363	2	35	6 $\frac{1}{2}$	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	22. przed p.
13	Ustrzyki dolne	31	63	75	.	.	.	.	.	.	686	25	.	.	.	.	.	.	.	.	750	.	.	.	.	750	.	642	86	75	.	24. przed p.
14	Zmigrod	38	807	75	.	.	.	.	.	.	2838	74	.	.	.	.	.	.	.	.	3646	49	.	.	.	3646	49	3125	57	364	65	24. po poł.
15	Dukla	1	1352	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1352	50	.	.	.	1352	50	1159	29	135	25	25. przed p.

Sanok, dnia 25. sierpnia 1863.